

Nummer:Frankenberg G71
Datum: 27.07.2022
Bearbeiter/in: A.Thomas, SIFA
Verantwortlich: Stefan Gleixner
Arbeitsbereich: Produktionsleiter
Arbeitsplatz/Tätigkeit: Maschinenraum

BETRIEBSANWEISUNG gem. § 14 GefStoffV

Betrieb:
Frankenberg GmbH
Mitterrand Strasse 3
52146 Würselen

Gefahrstoffbezeichnung

ST - DOS B-589

Enthält außerdem: Chlor-I-oxid, Natriumsalz CAS:7681-52-9 >10 - < 20%
Natriumhydroxid CAS:1310-73-2 > 2,5 - < 5%
Chlor-III-oxid, Natriumsalz CAS:7758-19-2 > 1 - < 2,5%

Form: flüssig

Farbe: gelblich

Geruch: leicht stechend

Gefahren für Mensch und Umwelt



Gefahren für Mensch

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Verursacht schwere Augenschäden



Gefahren für Umwelt

Wassergefährdungsklasse 2, deutlich wassergefährdend.
Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Technische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Arbeitsstätte:

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich bei bestimmungsgemäßer Anwendung.

Transport: Gefäße geschlossen halten. Produkt nur im Originalbehälter transportieren.

ADR/RID-Einstufung: Klasse 8 UN-Nr. 3266

Lagerung:

Trocken lagern.

Vor Frost schützen.

Nur im Originalbehälter aufbewahren.

Zusammenlagerungshinweise:

Nicht erforderlich.

Lagerklasse 8B



Persönliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Allgemeine Hinweise:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN374)

Handschuhmaterial:

Nitrilkautschuk (Empfohlene Materialstärke: > 0,4mm).

Chloroprenkautschuk (Empfohlene Materialstärke: >0,5 mm).

PVC (Empfohlene Materialstärke: >0,7 mm)

Durchdringzeit des Handschuhmaterials:

Wert für die Permeation: > Level >6 (Durchbruchzeit: > 480 Minuten).

Die Angaben basieren auf Literaturangaben und Informationen von Handschuhherstellern oder sind durch Analogieschluss von ähnlichen Stoffen oder Produkten abgeleitet. Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten. Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 374 Teil III werden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt. Es wird daher eine maximale Tragezeit die 50 % der Durchbruchzeit entspricht empfohlen.

**Atemschutz:**

Atemschutz bei Freisetzung von Aerosolen / Dämpfen.



Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille (DIN EN 166).

Haut- und Körperschutz: Laugenbeständige Schutzkleidung

**Hygienische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln**

Während des Umgangs mit dem Produkt keine Nahrungs- und Genussmittel zu sich nehmen. Keine Nahrungsmittel und Getränke im Arbeits- und Lagerraum aufbewahren.

Nach Beendigung der Arbeit und vor den Pausen Hände gründlich reinigen und pflegen (siehe Hautschutz). Rauchen verboten

**Beschränkungen für Beschäftigte**

Umgang für Jugendliche erlaubt, wenn es zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich ist, die Jugendlichen mindestens 16 Jahre alt sind und durch einen Fachkundigen beaufsichtigt werden. Die Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG). Beschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRiV).

Verhalten im Gefahrfall**Maßnahmen zur Brandbekämpfung****Geeignete Löschmittel:**

Co 2, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Großen Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

Ungeeignete Löschmittel: Keine Angaben im Sicherheitsdatenblatt

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Bei einem Brand kann freigesetzt werden:

Sauerstoff

Chloroxid (ClO₂)

Chlorverbindungen.

Erhitzen im geschlossenen Gebinden führt zu Druckerhöhung, Berst-, und Explosionsgefahr.

Bei Temperaturen > 50 °C wird brandfördernd wirkender Sauerstoff frei.

Hinweise für die Brandbekämpfung:**Besondere Schutzausrüstung:**

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Maßnahmen nach unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Atemschutz anlegen.
Schutzausrüstung tragen.
Ungeschützte Personen fernhalten.

Umweltschutzmaßnahmen:

Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.
Nicht in die Kanalisation / Oberflächengewässer / Grundwasser gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen.
Neutralisationsmittel anwenden.
Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.



Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: 112

Rettungsleitstelle: 112

Arzt: Rhein-Maas Klinikum, Würselen; Tel.: 02405 / 620

Ersthelfer: Siehe Aushang

Verbandkasten und Augenspülflasche: Produktionsbüro, Werkstatt, Küche

Notfallauskunft: 0228 19240

Erste Hilfe



Allgemeine Hinweise:

Mit Produkt verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Hautkontakt:

Sofort mit Wasser abwaschen.

Nach Einatmen:

Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage



Nach Augenkontakt:

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe zuziehen.
Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.

Sachgerechte Entsorgung



Verfahren zu Abfallbehandlung

Empfehlung:

Muss unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden.

Abfallschlüsselnummer:

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummer ist dem europäischen Abfallkatalog branchen- und prozessspezifisch durchzuführen.

Ungereinigte Verpackungen

Empfehlung:

Die Verpackung kann nach Reinigung wiederverwendet oder stofflich verwertet werden.

Empfohlenes Reinigungsmittel:

Wasser, ggf. mit Zusatz von Reinigungsmitteln.